

Kinder- und Jugendchöre als sichere Räume gestalten

Für das Wohl der Kinder und Jugendlichen setzen wir folgende Punkte um:

1. Wir stellen die Interessen und Rechte der Kinder und Jugendlichen an oberste Stelle unserer Arbeit.
2. Wir bestärken Kinder und Jugendliche aktiv in der Umsetzung ihrer Rechte.
Wir fördern in unserer musikalischen und pädagogischen Arbeit die Selbstwahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit der Kinder und Jugendlichen, sodass sie lernen, ihre Emotionen wahrzunehmen und zu verbalisieren, persönliche physische und psychische Grenzen zu setzen sowie die Grenzen Anderer zu achten und ihre Rechte einzufordern.
3. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung gleichermaßen wie in ihrem musikalischen Lernprozess. Indem wir ihnen im Rahmen der Chor- und Vereinsarbeit Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Selbstbestimmung eröffnen, ermöglichen wir Selbstwirksamkeitserfahrungen und stärken junge Menschen in ihrem individuellen Ausdruck.
4. Wir pflegen einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander im Chor und im Verein, sodass Chöre zu Schutzräumen werden, in denen Kinder sich entfalten können.

Für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeglicher Form von physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt streben wir die Umsetzung der folgenden Punkte an:

1. Wir minimieren das Risiko von Kindeswohlgefährdungen und gewalttätigen Übergriffen innerhalb unserer Chorstrukturen.
Wir thematisieren unsere vereinsinterne Haltung gegenüber physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt in unseren Sitzungen und verankern diese in unserem Leitbild.
Wir sensibilisieren für einen Umgang im gegenseitigen Miteinander, in dem Grenzen geachtet werden, im Sinne des Schutzes von Kindern und Jugendlichen.

Alle Mitarbeitenden unserer Institution unterschreiben einen Verhaltenskodex, reichen ein erweitertes Führungszeugnis ein und werden über Formen sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt und den Umgang damit aufgeklärt.
Wir ergreifen präventive Maßnahmen, erstellen Handlungsleitfäden.
Wir informieren Kinder und Jugendliche über ihre Rechte und Beschwerdemöglichkeiten und sensibilisieren in unserer Arbeit für einen Grenzen achtenden Umgang, auch in der PeerGroup.
Wir stärken Kinder und Jugendliche durch Mitbestimmung, verringern auf diese Weise Machtgefälle und beugen Machtmissbrauch aktiv vor.
Wir sensibilisieren im analogen wie im digitalen Raum mit unserer Sprache im Sinne des Schutzes von Kindern und Jugendlichen

2. Wir decken Kindeswohlgefährdungen innerhalb unserer Chorstrukturen auf und beenden diese.
Wir setzen uns für eine transparente Kommunikation und Informationsweitergabe innerhalb der Chorstrukturen ein, indem wir Handlungsleitfäden und Kontaktpersonen für den Notfall sichtbar machen.
Wir kooperieren mit Fachberater:innen und dem Jugendamt, um uns bei Bedarf weitergehende fachliche Unterstützung einholen zu können.

Wir sagen Nein zu: jeglicher Form von Gewalt und Machtmissbrauch im Chor und im Verein.
Wir geben Täter:innen und Mittäterschaft in Chören keinen Platz, indem wir einer Tabuisierung, Verharmlosung und Verschleierung von Gewalt entgegenwirken.
Wir sprechen uns gegen Machtmissbrauch vor, während und nach den Proben aus.
Abhängigkeitsverhältnisse von Minderjährigen zu Erwachsenen dürfen nicht zulasten der jungen Menschen gehen.

Ein Schutzkonzept ist vorhanden, das auf Wunsch eingesehen werden kann.